

## Grammatik zum Selbstlernen<sup>1</sup>

### Vorbemerkung

Die didaktisch-methodische Diskussion der letzten Jahre hat uns hinlänglich verdeutlicht, daß Fremdsprachenunterricht sich optimal in einem schülerorientierten Verfahren gestaltet.

Ein Grund liegt darin, daß das Umfeld für die *Lernzielsetzung* sich deutlich gewandelt hat. In einer Welt, die von Mobilität und Kommunikationstechniken bestimmt wird, müssen Schüler eine effiziente Kommunikationsfähigkeit erwerben, um in ihrer Lebensgestaltung flexibel disponieren zu können. Auch müssen sie sich in einer Welt, die von Organisationsplanung und Teamwork geprägt ist, eine Kooperationsbereitschaft und Planungskompetenz aneignen, um sich vielseitig und kreativ einbringen zu können. Sie müssen das methodische Lernen lernen, um die berufsbedingten Fortbildungsnotwendigkeiten selbstständig bewältigen zu können.

Die dazu einsetzbaren *Methoden* sind nicht rein fachspezifisch begründet, sie sollen aber dazu dienen, den Fremdsprachenunterricht als ganzheitliches Lernen zu gestalten. Ihre Effizienz ist nicht immer erreichbar, da sie von zu vielen unerkannten bzw. unmeßbaren Faktoren bestimmt sind. Pragmatische Sprachkompetenz ist anzusteuern, damit eine interkulturelle Handlungskompetenz möglich wird. Dazu ist ‚Einsprachigkeit‘ kein unumstößliches Gebot, wenn jedoch störungsfrei einsetzbar, auch effizient einzusetzen. Die üblichen Lehrmethoden sind durch Lernmethoden zu ergänzen, damit junge Leute lernen, ihre Zukunftsperspektiven selbst mitzugestalten. Dadurch ändert sich aber auch das Verständnis der Lehrtätigkeit als Wissensvermittlung. Durch die bewußte Einbindung der Schüler und ihre verstärkte Beteiligung am Lernprozeß ändert sich die Funktion des Lehrers. Seine einseitige Dominanz im Lerngeschehen relativiert sich, er wird zum Promoter und Berater, der dem selbsttätigen Schüler hilft, die einzelnen Schritte seines Lernens als Weg zum Wissenserwerb zu verstehen. Der einzelne Schüler soll die Initiative ergreifen, seinen Weg zum Ziel wählen, sein Fortschreiten steuern und die Folgerichtigkeit seiner Ergebnisse kontrollieren.

---

1) Zur vorliegenden Veröffentlichung wurde ich vor allem angeregt durch den Artikel: Ralf Weskamp: *Schülerorientierter Grammatikunterricht*. In: *Der Fremdsprachliche Unterricht*, Heft 6, April 1992, S. 16–20.

Da das Niederländische in der Regel nicht als erste Fremdsprache angeboten wird, bietet sich den Schülern die Möglichkeit, auf ihre gemachte Lernerfahrung zurückzugreifen (Wiederholung) und schon erkannte bzw. vergleichbare Gesetzmäßigkeiten anzuwenden (Festigung). Die Reflexion und Anwendung von Lernerfahrungen stärkt die Sicherheit der Schüler im (späteren) Erwerb anderer Fremdsprachen (Systematisierung). Es ermutigt sie, sich den gestellten Anforderungen kreativ und phantasie reich zu stellen. Hier geschieht Selbstlernen, da der Schüler selbsttätig Vergleichbares erstellt oder weiterentwickelt. Dieses selbsttätige Lernen muß natürlich unterstützt werden, indem Ergänzungen angeboten und auf Irrwege hingewiesen wird. Gerade in der Spracherwerbsphase (aber auch in der späteren Aufgabe der Textanalyse und -erstellung) gibt es viele Möglichkeiten, schülerorientiert oder vielleicht besser ‚schülerbasiert‘ zu arbeiten. Daß damit auch der Sache gegest ist, braucht hier nicht weiter ausgeführt zu werden.

Zur Konkretisierung und Verdeutlichung dieser Vorüberlegungen soll die nachfolgende Lerneinheit *Het adjectief* dienen. Dieser Instruktionstext ist als Teil grammatischen Übens für Schüler der Sek II gedacht. In der Jahrgangsstufe 9 und noch mehr in der Jahrgangsstufe 7 müßte neben der veränderten Komplexität auch die Optik ganz anders aussehen. Schüler der Sekundarstufe II können mit Hilfe dieser Vorlage sich selbst das grammatische Phänomen ‚Adjektiv‘ aneignen. Die Vorlage ist gedacht für Gruppenarbeit, wobei die Zusammenstellung der Gruppe (Stärke und Leistungsvermögen) den Schülern überlassen wird. Ausgegangen wird von einer Arbeitsautonomie der Gruppe, die aber immer die Möglichkeit hat, den Lehrer einzubeziehen, um aufgetretene Probleme zu erörtern und zu lösen. Die verwendete Einsprachigkeit ist zwar nicht unabdingbar, stellt aber keine unüberwindbare Überforderung dar und ist so ein Beitrag zur erweiterten Kommunikationsfähigkeit. Selbstverständlich muß deshalb sehr darauf geachtet werden, daß die fremdsprachlichen Arbeitsanweisungen und Erklärungen verstanden werden können, damit der Lernprozeß selbst kommunikativ wird.

---

2) Im Sinne einer Sprachsystematisierung wird hier bewußt kein Gebrauch gemacht von der in niederländischen Fachbüchern noch üblichen – und für Schüler oft verwirrenden – Terminologie ‚Bijvoegelijk naamwoord‘. Eine detaillierte Auseinandersetzung mit dieser Frage ist zu finden in dem Büchlein ‚Niederländisch Unterrichten: Beiträge zur Didaktik und Methodik des Niederländischunterrichts in der gymnasialen Oberstufe‘, herausgegeben von Braam. Daamen. Jaegers. Redeker im Kehren Verlag, Erkelenz.

Die folgenden Aspekte des grammatischen Phänomens ‚Adjektiv‘ werden in diesem Instruktionstext angesprochen:

- 1) Was ist ein Adjektiv?
- 2) Wie sieht der attributive bzw. prädikative Gebrauch des Adjektivs aus?
- 3) Worin unterscheidet sich der Gebrauch des Adjektivs bei ‚het-woorden‘ und ‚de-woorden‘?
- 4) Wie sieht der Gebrauch des Adjektivs in Einzahl und Mehrzahl aus?
- 5) Wie verhält sich der Gebrauch des Adjektivs nach bestimmten Wörtern?
- 6) Was fällt auf bei Adjektiven mit der Endung auf -en?
- 7) Wie sieht der Gebrauch des Partizips als Adjektiv aus?
- 8) Wie werden Komparativ und Superlativ des A. gebildet?
- 9) Wie werden in Vergleichen ‚net zo‘ und ‚even‘ gebraucht?
- 10) Wie lauten die unregelmäßigen Formen einiger wichtiger Adjektive?

Der Schüler wird bei der Bearbeitung der Vorlage immer wieder konfrontiert mit den Unterschieden im Gebrauch des Adjektivs in den Sprachen, die er schon früher kennengelernt hat. Deshalb ist die Frage der Ergebnissicherung so wichtig. Zunächst wird der Schüler versuchen, seine Ergebnisse in der Gruppe abzuklopfen, um so seine Bestätigung zu erhalten. Vielleicht bleiben dabei aber auch vermeintliche Lösungen nebeneinander stehen. Darum muß eine gezielte Sicherungsphase angeboten werden. Ergebnisse müssen kontrolliert werden, damit sie ihre Gültigkeit haben. Allerdings wäre es hierbei zu einseitig, wenn nur auf das Endergebnis geschielt würde, denn die Kontrolle müßte auch das prozedurale Wissen und die Arbeitstechniken thematisieren. Ist es doch von großer Bedeutung, daß die Schüler defizitvermeidende und defizitvergleichende Strategien entwickeln. So erfährt schließlich das selbstgesteuerte Lernen des Schülers eine weitere Bestätigung und Stärkung.

Es gibt nun in der Praxis mehrere Methoden der Ergebnissicherung. Die einfachsten Methoden sind sicherlich der Einsatz des (fast) ‚omniszenten‘ Lehrers oder eines vorbereiteten Lösungsblattes. Ein Nachteil dieser Methoden ist allerdings, daß keine Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppen mehr aufkommt. Die Sache ist eben geklärt in der Kleingruppe und damit basta! Wenn man den Begriff der Unterrichtsökonomie nicht zuviel strapaziert, könnte auch daran gedacht werden, die Ergebnisse aller Gruppen zusammenzutragen und zu vergleichen. Das gültige Endergebnis könnte dann auf eine vorbereitete Folie eingetragen werden. Ein günstiger Nebeneffekt wäre noch, daß gleichzeitig mögliche Fehler in der Rechtschreibung korrigiert werden könnten.

Abschließend soll noch einmal versucht werden, in einem ‚Dekalog‘ die besonderen Merkmale eines grammatischen Instruktionstextes zusammenzufassen.

1. Der Instruktionstext soll bewußt verweisen auf und Gebrauch machen von gemachten Erfahrungen im Spracherwerb der Muttersprache bzw. einer oder mehrerer Fremdsprachen. Damit wird sprachenvergleichendes Denken angeregt und gestärkt.
2. Aufbau, Länge, Komplexität und Ausführung sollen klar, überschaubar, verständlich und motivierend sein. Der Schüler soll so einen leichteren Zugang zu einer Fragenstellung erhalten und bereitwillig an der Lösung arbeiten wollen.
3. Die Vorlage sollte so erstellt und begrenzt werden, daß der Gebrauch der Zielsprache möglich ist. Irgendwelche Verstöße gegen die geforderte Verständlichkeit sind der Sache prinzipiell abträglich, da die Bearbeitungsmöglichkeit und -bereitschaft in Frage gestellt werden.
4. Die intendierten grammatischen Regeln müssen vom Schüler gefunden und formuliert werden. Sie müssen sich logisch aus dem Erarbeiteten ergeben.
5. Ein Instruktionstext muß den angesprochenen Aspekt bzw. Detailspekt regelgültig vermitteln. Eine umfassende Vollständigkeit ist nicht immer erstrebenswert.
6. Die Ergebnissicherung ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Auseinandersetzung mit der Vorlage. Ohne Garantie wird nicht gekauft.
7. Ergebnis und Weg-zum-Ergebnis sind Aspekte dieser Sicherung. Der Aufbau der Vorlage muß den Schülern via Bekanntem zum Neuen führen.
8. Die fortentwickelnden Fragen und Anregungen müssen echten Schülerfragen entsprechen und ihn so in seiner Lernautonomie bestärken.
9. Die Bearbeitungszeit der Vorlage muß ausreichend bemessen sein, um ein selbständiges und selbsttätiges Lernen auch konkret und effizient zu machen.
10. Häufig eingesetzt, verliert auch ein Instruktionstext seinen Reiz.

Sind die Erstellung und Bearbeitung der Vorlage gelungen, dann ist die Beobachtungsfähigkeit des Schülers gefördert und seine eigentätige Lernbereitschaft aktiviert. Die verlangte und gebotene Denkerziehung trägt so bei zur Stärkung seiner Persönlichkeitsentfaltung. Frust wird abgebaut durch Leistung. Eine überzeugende und motivierende Perspektive: schülerorientiert ist sachorientiert!

## Het adjectief

Vandaag gaan we leren hoe we gebruik kunnen maken van adjectieven.

Stel je voor ... je bent in Amsterdam geweest. Je vond de stad heel boeiend. Je zag er veel oude gebouwen met prachtige gevels. Je liep door een mooie winkelstraat en over een interessante markt. Je bezocht er het bekende Anne Frank Huis, enkele beroemde musea en ook een gezellig eethuisje.

Ga samen overleggen welke woorden de adjektieven zijn en schrijf ze dan even op. Schrijf daarachter ook nog even het passende substantief.

Prachtig!

Zover zijn we dan:

- We weten nu dat adjectieven woorden zijn die informatie over het substantief geven.
- We hebben ook gezien dat de adjectieven vóór en achter het bijbehorende substantief kunnen staan.

We gaan verder. Je hebt zeker al gezien dat sommige adjectieven eindigen op een -e en andere niet.

Waarom is dat nou zo? We hebben hiervoor meerdere redenen:

1) Dit hangt van de positie van het adjectief af.

| Vul jij even in | achter het subst.         | vóór het subst.  |
|-----------------|---------------------------|------------------|
|                 | de stad is boeiend        | de boeiende stad |
|                 | het gebouw is oud         | .....            |
|                 | de gevel is prachtig      | .....            |
|                 | de winkelstraat is mooi   | .....            |
|                 | de markt is interessant   | .....            |
|                 | het huis is bekend        | .....            |
|                 | het museum is beroemd     | .....            |
|                 | het eethuisje is gezellig | .....            |

Vergelijk met je buurman. Dan kun je zien of je dezelfde oplossing hebt gevonden als de anderen in de groep.

2) Dit hangt ook daarvan af of een substantief een de-woord of een het-woord is.

Schrijf ze even op. de stad, het gebouw, .....

- 3) dit hangt verder nog daarvan af of er vóór het substantief een bepaald of een onbepaald artikel gebruikt wordt.

Vergelijk even.

|                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| de boeiende stad       | een boeiende stad      |
| het oude gebouw        | een oud gebouw         |
| de prachtige gevel     | een prachtige gevel    |
| de mooie straat        | een mooie straat       |
| de interessante        | een interessante markt |
| het bekende huis       | een bekend huis        |
| het beroemde museum    | een beroemd museum     |
| het gezellig eethuisje | een gezellig eethuisje |

Heb je het gezien?

Het gebruik van adjectieven bij de-woorden en het-woorden is verschillend.

- 4) Het hangt er tenslotte nog vanaf, of het substantief in de singularis of pluralis gebruikt is.

Voorbeelden:

|                    |                     |
|--------------------|---------------------|
| het oude gebouw    | de oude gebouwen    |
| de prachtige gevel | de prachtige gevels |
| een beroemd museum | beroemde musea      |
| een mooie straat   | mooie straten       |

We gaan samenvatten!

Nu hebben we de belangrijkste aspecten genoemd. Ga nou eens samen proberen de regels op te schrijven.

Nou wordt het echt spannend.

Je weet dat regels altijd heel duidelijk en precies moeten zijn.

We gaan de regels opschrijven

Je zou misschien zo kunnen beginnen:

## REGELS

1. Het adjectief krijgt een -e als uitgang, als het staat

2. ....

3. ....

4. ....

Wanneer je klaar bent met dit papier, geef je even een seintje, dan kunnen we alles samen doorkijken.

Nog iets!

We moeten het nog een paar aspecten over het adjectief gaan hebben.

Bij de gevonden regels (vgl. papier 1) kun je het woord *een* ook vervangen door de volgende woorden: *geen, veel, weinig, genoeg, wat, ieder, elk, zo'n, menig, welk, wat voor een*.

Voorbeeld: de boeiende stad      een boeiende stad      elke boeiende stad  
het oude gebouw      een oud gebouw      elk oud gebouw

Zullen we eens gaan kijken of het lukt? Diepvriezen is een moderne manier om verderfelijke voedsel lange tijd te bewaren. Elke (normaal) diepvries biedt een veilige conserveermethode. Produkten uit de diepvries hebben een vrijwel even grote voedingswaarde als verse produkten. Wil je geen (vers) produkten in huis hebben, dan is een diepvries natuurlijk overbodig. Voor veel (vers) groente uit eigen tuin is een diepvries een verstandige aankoop. Iedere nog zo (handig) diepvries kost natuurlijk geld. Bij het Voorlichtingsbureau voor Voeding kun je genoeg (deskundig) informatie over diepvriezen krijgen. Menig (vers) produkt zoals groente, vruchten, vlees en vis bederft al na korte tijd. Bacteriën ontwikkelen zich bij zo'n (laag) temperatuur van de koelkast vrijwel niet. De nog lagere temperaturen van de diepvriezer vertragen elk (chemisch) bederf.

Zie je wel, het is gelukt. Prima!

We gaan weer een stapje verder

Lees nu aandachtig de volgende tekst.

### **Het testament**

Het gebeurde in een afgelegen huis.

Hij stond voor het open raam en staarde zwiingend in de verte. Het was tamelijk koud en daarom droeg hij een wollen pullover. Zijn gouden horloge stond op half vier. Door de gesloten deur tochtte het. Zij zat in een houten zetel naast het bed. Ze had een zijden bloes en een linnen broek aan. Haar leren tas lag naast de koperen kandelaar op de oude eiken tafel. Haar gezwollen voeten staken in open sandalen. Ze keek naar de overleden man in zijn versleten pyjama. Het gevonden testament hield ze met ijzeren greep in haar hand. Het vergeten document leefde.

Niet vergeten!

Als je de gebruikte adjectieven gaat onderstrepen, merk je dat ze allemaal dezelfde uitgang hebben.

Ze eindigen namelijk allemaal op - ..... .

Deze uitgang verandert niet.

Het zijn eigenlijk drie verschillende soorten adjectieven: bv. *open* – *gouden* – *gevonden*.

We gaan even sorteren. 1) 'open' is een gewoon adjectief zoals: *tevreden, bezeten, enz.*

2) 'gouden' geeft aan .....

Zoek nog meer voorbeelden in de tekst. zoals: houten, .....

Uitzonderingen zijn bv. plastic, aluminium, nylon, platina, enz.

3) 'gevonden (vinden)' is een adjectief dat .....

zoals: gesloten, .....

Zoals in het Duits! We gaan gewoon vergelijken.  
Het participium eindigt niet altijd op -en, dat weet je.

Herinner je je nog? Sommige participia eindigen op -t  
( 't fokschaap' ) bv.: gemaakt, geplant, vergroot  
andere participia eindigen op -d  
bv.: gesteld, afgebrand, gered.

Noteer! We kennen het gebruik van het participium als adjectief op de volgende manier:

|                         |                         |                        |
|-------------------------|-------------------------|------------------------|
| het huiswerk is gemaakt | — het gemaakte huiswerk | — een gemaakt huiswerk |
| de vraag is gesteld     | — .....                 | — .....                |
| de boom is geplant      | — .....                 | — .....                |
| het gebouw is vergroot  | — .....                 | — .....                |
| het kind is gered       | — .....                 | — .....                |



## Vergelijkingen

Ze willen iets duidelijk maken.

Iedereen maakt bijna dagelijks gebruik van zulke vergelijkingen.

Hoe zit dat nou in het Nederlands?

Lees het bericht.

Het stond in de krant.

### De Nederlander

De doorsnee Nederlander is graag een brave huisvader. Hij vindt zijn vrouw en kinderen belangrijker dan zijn werk. Hij houdt van gezelligheid, maar hij is minder geïnteresseerd in een opvallend leven. Liever gewoon doen!

Veel Nederlandse mannen vinden hun eigen gezondheid het belangrijkste. Die weegt echt het zwaarst, zeggen ze. Ze vinden hun gezondheid bv. waardevoller dan een goed huwelijk of vrienden. De hoogte van hun inkomen vinden ze echt ook wel belangrijk, maar het staat toch pas op de vijfde plaats. Zwaarder weegt voor hen het gezin en in hun vrije tijd houden zij zich het liefst bezig met hun hobby's. De meeste Nederlanders beschouwen zichzelf niet (meer) als de flinkste kerels van de waterkant. Ze zijn gevoeliger geworden, zegt men.

Je hoeft het niet te geloven, als je de gebruikte adjectieven maar kunt vinden.

Je weet dat

bij vergelijkingen altijd een adjectief wordt gebruikt. Dit adjectief kan natuurlijk ook in de comparatief of superlatief staan.

Bekijk even!

| adjectief  | comparatief | superlatief |
|------------|-------------|-------------|
| belangrijk | .....+...   | ...+.....   |
| waardevol  | .....+...   | ...+.....   |

(woorden zoals zwaar krijgen in de comparatief na de *r* een *d* voor de uitspraak)

We hebben gezien

- 1) Dat de comparatief gevormd wordt door *adj. + ...*
- 2) dat de superlatief gevormd wordt door *adj. + ...*
- 3) dat achter het woord in de comparatief ..... gebruikt wordt
- 4) dat voor het woord in de superlatief ..... gebruikt wordt.
- 5) dat in sommige gevallen de comparatief ook kan worden uitgedrukt door *meer/minder + adjectief*.

|               |                                                                                    |        |            |
|---------------|------------------------------------------------------------------------------------|--------|------------|
| Maar ...      | geen regel zonder uitzonderingen!                                                  |        |            |
|               | veel                                                                               | meer   | het meest  |
|               | goed                                                                               | beter  | het best   |
|               | weinig                                                                             | minder | het minst  |
|               | graag                                                                              | liever | het liefst |
|               | Vergelijkingen kunnen er natuurlijk ook anders uitzien.                            |        |            |
| Voorbeelden:  | Een Deen is eigenlijk een net zo brave huisvader als een Nederlander.              |        |            |
|               | Een Spanjaard vindt zijn gezondheid waarschijnlijk even belangrijk als zijn gezin. |        |            |
|               | Ik weet dit natuurlijk niet heel zeker, net zo min als jij.                        |        |            |
|               | Op dit gebied zijn we dus even onwetend en ook net zo dom.                         |        |            |
| Dat betekent: | om uit te drukken dat twee personen/dingen echt gelijk zijn, gebruiken we .....    |        |            |

Je bent nu wat men noemt: een deskundige.

- 1) Als je alles goed begrepen hebt.
- 2) Wanneer je alles onthouden hebt.
- 3) Indien je er foutloos gebruik van kunt maken.

Ga je gang! Ik wens je veel succes.

1. Kaasmaken is een ..... en ..... handwerk in Nederland. (oud, traditioneel)
2. Op ..... plaatsen in Nederland wordt er op ..... boerderijen nog steeds ..... kaas gemaakt. (talloos, gewoon, lekker)
3. Er bestaan natuurlijk ook ..... kaasfabrieken, die aanzienlijk ..... kaas produceren. (modern, veel)
4. Een ..... verschil is dat in de kaasfabrieken ..... melk wordt gebruikt. (belangrijk, pasteuriseren)
5. Op de boerderij wordt voor de bereiding van kaas ..... melk gebruikt. (rauw)
6. Deze melk is niet ..... en wordt geleverd door de ..... koeien. (pasteuriseren, eigen)
7. Deze kaasboeren worden daarom ..... boeren genoemd. (zelfkazend)
8. In de ..... fabrieken wordt vrijwel altijd melk van ..... boerderijen gebruikt. (veel, verschillend)
9. De zelfkazende boeren en de kaasmakers in de fabriek werken met ..... en ..... recepten. (geheim, overleveren)
10. Kaas met ..... tuinkruiden is tegenwoordig erg gevraagd en dat niet alleen in Nederland. (gezond)

11. Leidse kaas met komijn is voor veel mensen het ..... stukje kaas dat je kunt krijgen. (goed)
12. Andere mensen eten misschien ..... een echte Leerdammer. (graag)
13. De ..... kaas is ook buitengewoon ..... . (uit Frankrijk, smakelijk)
14. Maar de ..... 'Kaaskop' is met recht ..... op zijn ..... keus aan kazen. (Zoek het maar uit!)
15. Welke kaas waar ..... en ..... is, weet ik ook niet.